

Durchfall bei Katzen

Durchfall trifft hin oder wieder mal jede Katze und es gibt sehr viele verschiedene Ursachen dazu, z.B.:

- • Krankheiten
- • Futterumstellung
- • Futterunverträglichkeit
- • Lactosehaltige Milchprodukte
- • Psychische Ursachen z.B. Besitzer- oder Wohnungswechsel
- • Parasiten z.B. Würmer (oft am Wurmbauch oder Würmer im Kot zu erkennen)
- • Wurmkuren, Impfungen und Medikamente

Wenn die Katze sich außer des Durchfalls normal verhält und agil ist, muss man sich erstmal keine Sorgen machen und auch nicht gleich zum Tierarzt gehen. Man sollte das Ganze jedoch gut beobachten und der Katze Schonkost geben.

Zu der Schonkost zählt abgekochtes Hühnchen welches auch mit der Brühe gegeben werden kann (nicht salzen), oder die Morosche Karottensuppe.

Es sollte auf Gewürze und Kohlenhydrate wie Reis, Nudeln und Kartoffeln verzichtet werden, denn auch diese gehören in keine Katze.

Ganz wichtig ist, dass kein Trockenfutter gefüttert wird, dieses enthält viele Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker und andere ungesunde Bestandteile. Trockenfutter entzieht der Katze sehr viel Wasser, wodurch sie noch viel mehr trinken muss. Wir raten generell von Trockenfutter ab, da es in keine Katze gehört.

Auch Getreide und Zucker gehört in keine Katze und darauf sollte auch beim Nassfutter geachtet werden. Oft verstecken sich Getreide und Zucker unter anderen Namen wie z.B. Zucker: Maltosesirup, Glukose, Zuckerrübetrockenschnitzel, Caramel, Inulin, Cassia Gum.

Getreide: Emulgatoren, Maltodextrin, Modifizierte Stärke, Stabilisatoren

Wichtig für die Katze ist jetzt die Wasserzufuhr, denn diese verhindert, dass die Katze dehydriert und genug Mineralien und Salze erhält, genau wie bei Menschen.

Durchfall kann jedoch auch ein Symptom ernsthafter Krankheiten sein, z.B. Bauchspeicheldrüsen- oder Lebererkrankungen. Form, Farbe und Geruch des Kots können dem Tierarzt oft schon helfen einen Hinweis auf die eventuelle Erkrankung zu geben. Sollte die Katze verhaltensauffällig werden, das heißt von ihrem Normalverhalten abweichen, z.B. durch Teilnahmslosigkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Blut oder Schleimhautreste im Kot, Schmerzen beim Toilettengang, sollte eine Kotprobe von drei Tagen gesammelt und ein Tierarzt aufgesucht werden. Generell sind wir für homöopathische Behandlung, da diese oft besser anschlagen als die Breitbandantibiotika und auch weniger Nebenwirkungen zeigen.

Bei der Kotuntersuchung sollte neben den allgemeinen Würmern auch auf Giardien getestet werden, da diese gerne versteckt bleiben und ebenfalls langanhaltenden Durchfall hervorrufen können.

Morosche Karottensuppe

Aufgrund des hohen Wasser- und Mineralstoffverlustes kann es bei Durchfall schnell zu lebensbedrohlichen Situationen kommen.

Um den Durchfall in den Griff zu bekommen, empfiehlt sich die "Moro'sche Karottensuppe"

Diese Suppe wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von dem Münchner Kinderarzt Ernst Moro entwickelt und mit großem Erfolg gegen die hohe Kindersterblichkeit infolge von Durchfallerkrankungen eingesetzt.

Das Rezept

500g geschälte und grob zerteilte Karotten in 1 l Wasser über eine Stunde kochen. Die Kochzeit von 1 Stunde darf dabei zwar überschritten, aber nicht unterschritten werden!

Anschließend pürieren und mit Wasser wieder auf die Menge von 1l auffüllen, da die Suppe sich beim Kochen von anfänglich 1,5l auf deutlich unter 1 Liter reduziert. Zum Schluss einen gestrichenen Teelöffel Salz hinzufügen (3g).

So wirkt es

Durchfall entsteht, wenn Bakterien oder Viren den Darm besiedeln und Giftstoffe freisetzen. Voraussetzung ist, dass sich der Erreger zuvor an die Rezeptoren der Darmwand anheftet.

Durch das lange Kochen zerfallen die Stärkemoleküle zu Oligogalacturonsäuren, die in Karotten, aber auch Äpfeln, Preiselbeeren oder Heidelbeeren enthalten sind.

Diese können sich anstelle der Bakterien anheften, an die normalerweise die Krankheitserreger andocken.

Können die Bakterien sich nicht an die Darmschleimhaut anheften, bilden sie keine Giftstoffe, werden ausgeschieden und der Durchfall wird besser.

Durchfall akut Hilfe und Darmaufbau:

Wenn ihr bei Durchfall eine „Akut-Hilfe“ braucht, dann könnt ihr in mit der Kombination Flohsamen(-schalen) und Heilerde oft schon einiges erreichen. Beides sind vollkommen natürliche Mittel, die auch beim Menschen – bei Magen- und Darmbeschwerden - zur Anwendung kommen. Flohsamen(-schalen) wie Heilerde bekommt ihr in der Apotheke oder bei einem Drogeriemarkt wie Rossmann oder dm in der „Apothekenabteilung“.

Flohsamen(-schalen):

Flohsamen haben ein sehr hohes Wasserbindungsvermögen, was sie zu einem sehr hilfreichen, natürlichen Mittel gegen Durchfall macht. Durch die Bindung des Wassers im Darm verfestigen sie den Stuhl, zudem wirken sie antibakterielle und entzündungshemmend. Bei entzündlichen Darmerkrankungen, helfen sie, Gifte zu binden und unschädlich zu machen. Auch gegenteilige Beschwerden, nämlich Verstopfung, können durch Flohsamenschalen behandelt werden. Die aufgequollenen Samen erhöhen das Darmvolumen und regen somit seine Tätigkeit an. **Wichtig ist, dass man die Samen im Wasser quellen lässt, da es sonst der Katze das ganze Wasser entzieht und zu Verstopfung führt.**

Heilerde:

Wie der Name schon sagt, ist Heilerde Pulver aus eiszeitlichen Lößablagerungen, also „Boden“. Heilerde wird auf vielfältige Arten und Weisen – innerlich wie äußerlich angewendet – auf Durchfallerkrankungen wirkt Heilerde aufgrund ihrer großen Oberfläche und damit einhergehendem hohen Bindungsvermögen: die Partikel binden im Magen- und Darmtrakt Stoffe, die unerwünscht sind und führen sie ab. Somit kommt es zu einer Entgiftung und Darmsanierung, wenn Heilerde innerlich angewendet wird. Neben Schadstoffen werden auch Fette gebunden. Heilerde gibt es als Pulver, als Granulat in unterschiedlichen Feinstufen. Bei der Dosierung beider Mittel ist dringend vorher geraten diese individuell auf das Tier (z.B. Gewicht) anzupassen!

Ähnliche Wirkung haben auch Kohltableten – die z.B. auch bei Vergiftungserscheinungen eingesetzt werden. Auch hier gilt: vorher die Dosierung individuell für das Tier abklären!

Entwurmung

Wir raten davon ab prophylaktisch zu entwurmen, sondern bei Verdacht auf Wurmbefall den Kot zunächst untersuchen lassen und danach gezielt zu entwurmen.

Wird prophylaktisch entwurmt obwohl es keinen Wurmbefall gibt, so wird die Darmflora angegriffen und die Darmbakterien zerstört. Dabei werden nicht nur die „schlechten“ sondern auch die „guten“ Bakterien abgetötet, leider vermehren sich aber die „schlechten“ Bakterien schneller als die „guten“, sodass ein Ungleichgewicht im Darm geschaffen wird. Damit wird der Darm, das Immunsystem und die Gesundheit der Katze angegriffen. Dies schafft perfekte Bedingungen für Würmer um sich dort anzusiedeln. Durch jede Entwurmung steigt dieses Risiko, daher sollte immer mit Sinn und Verstand und nur bei nachgewiesenem Wurmbefall entwurmt werden.

Als **Tipp** für einen widerstandfähigen Magen-Darmtrakt gegen den Befall von Parasiten sind zudem pflanzliche Wurmkuren zu empfehlen. Durch ihre Inhaltstoffe können sie den Befall mit Parasiten aufgrund eines guten Mikroklimas im Darm deutlich herabsenken. Wenn eine starke, gesunde Darmflora mit allen benötigten Stoffen vorhanden ist, ist die Widerstandsfähigkeit gegenüber äußeren Einflüssen deutlich höher. So können „medizinische“ Entwurmungen umgangen werden und zusätzlich trägt das gute Mikroklima im Darm noch zum Wohlbefinden des Tieres bei. Diese pflanzlichen Wurmkuren können im Abstand von einigen Wochen immer wieder mit ins Futter gegeben werden, kombiniert mit einem Löffel Kokosöl schafft ihr einen guten Schutz.

Giardien:

Giardien sind Einzeller und zählen zu den Darmparasiten. Diese sind schwerer nachzuweisen, da eine Katze auch symptomfrei sein kann. Auch werden Giardien nicht bei jedem Kot ausgeschieden, sodass eine Kotprobe von drei Tagen gesammelt werden muss. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit einen eventuellen Befall nachzuweisen.

Sollte die Katze Giardien aufweisen, so wird der Tierarzt den weiteren Heilungsweg mit dir durchsprechen.

Wichtig ist zu betonen, dass Giardien keine Auslandskrankheit ist und in Deutschland, so wie jeder Parasit, genauso oft vorkommt wie auch im Ausland. Jeder Freigänger kann jederzeit Giardien, Würmer, Flöhe oder Zecken mitbringen. Das ist der Lauf der Tierwelt.

Darmaufbau:

Schon mit der richtigen Fütterung kann man einiges für eine gute Darmfunktion tun. Sollte diese doch mal aus dem Gleichgewicht gekommen sein – beispielsweise durch Krankheit, Parasiten oder der nötigen Gabe von Medikamenten – kann ein Darmaufbau sinnvoll sein. Dazu gibt es eine Reihe an Dingen, die gegeben werden können. Wir verwenden beispielsweise bei unseren Pflegekatzen gerne Carnikur. Dieses Mittel ist ein probiotisches Darmaufbaumittel für Katzen und Hunde. Durch eine Verabreichung mit Carnikur kann eine geschwächte Darmflora gezielt durch die Zugabe von gesundheitsförderlichen Darmbakterien (Probiotika) sowie die Darmflora stärkenden Nährstoffen (Präbiotika) aufgebaut und zu ihrer natürlichen Funktion zurückgeführt werden. Es gibt sicherlich noch andere probiotische, darmflorafördernde Mittel auf dem Markt, die ihr selbst entdecken könnt

;) . Hilfreich und unterstützend können auch Ulmenrindepulver, verschiedene, gute Öle (z.B. Lein-, Kokos- oder Lachsöl) als Zugabe zum täglichen Futter sein – es gibt noch Vieles mehr, recherchiert ein wenig, was ihr euren Fellchen alles Gutes tun könnt!

Hinweis in eigener Sache

Abschließend wollen wir noch auf einige Dinge hinweisen:

Unabhängig davon was der Auslöser des Problems ist, es kann ein langwieriger Prozess sein diesen zu bekämpfen. Manchmal geht es schnell, ein andermal dauert es monatelang. Man muss sich darauf einstellen, dass das Tier ggf. unsauber wird, da es Schmerzen hat oder lange nicht zunehmen kann, da alles gleich wieder ausgeschieden wird. Auch könnten mehrere Tierarztgänge nötig sein. Dessen sollte sich jeder Adoptant bewusst sein.

Natürlich kann jedes Tier erkranken, jedoch sind Straßentiere anfangs oft anfälliger, da sie eben nicht im Warmen mit genügend Futter und reinem unbesorgtem Spiel aufgewachsen sind. Oft mussten sie auf der Straße frieren oder die Hitze ertragen, mit mangelnder Hygiene, kaum Nahrung oder Wasser, oft dem Verlust der Geschwister oder gar der Mutter umgehen. Sie essen was sie finden können und Parasiten haben ein leichtes Spiel. Diese Tiere brauchen Verständnis, Liebe und Zeit. Entscheidet man sich dafür, solch einer Fellnase ein Zuhause und somit eine zweite Chance zu schenken, so sollten diese Faktoren immer mitberücksichtigt werden.

Zuletzt möchten wir drauf hinweisen, dass die hier aufgeführten Anregungen und Tipps aus eigener, teils jahrelanger Erfahrung entstanden sind, wir sind keine Tierärzte! Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, jede Katze und jeder Fall sind immer individuell zu betrachten.